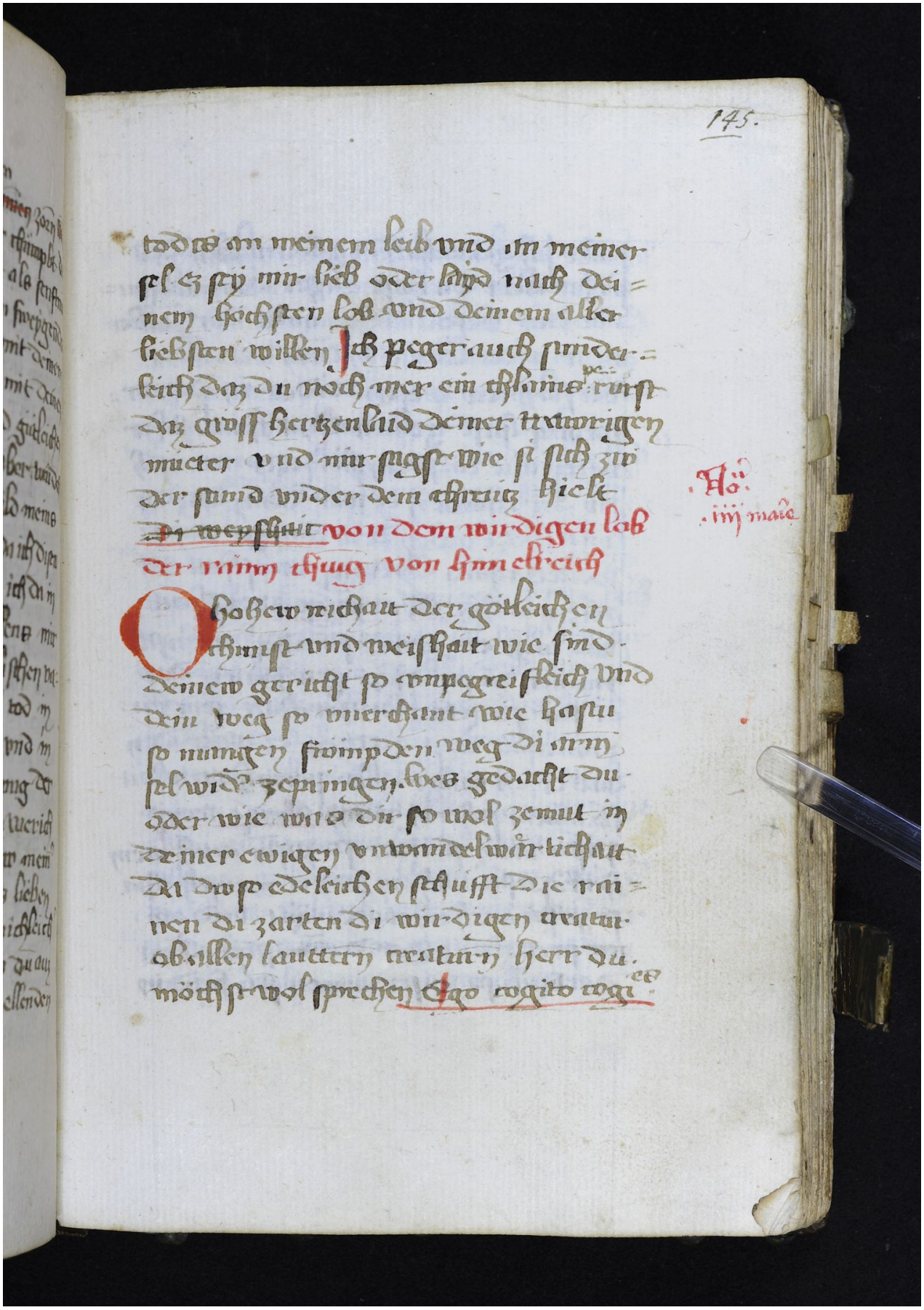
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



todes an meinem leib vnd an meiner
sel ez sey mir lieb oder layd nach dei=
nem höchsten lob vnd deinem aller
liebsten willen Ich peger auch sunder=
leich daz du noch mer ein chlains pe=rurst
daz gross hertzenlaid deiner trawrigen
mueter vnd mir sagst wie si sich zu
der sund vnder dem chreutz hielt
~~Di weyshait~~ von dem wirdigen lob
der raum chuig von himelreich

Ho. iiij maie

O hohew reichait der götleichen
chunst vnd weishait wie sind
deinew gericht so vnpegreifleich vnd
dein weg so vnerchant wie hastu
so mangen frumpden weg di arm
sel wider zepringen. wes gedacht du
oder wie was dir so wol zemut in
deiner ewigen vnwandelwärtichait
Da du so edeleichen schufft die rai=
nen di zarten di wirdigen creatur
ob allen lauttern creaturn herr du
möchst wol sprechen Ego cogito cogi es